

Angestellte wählen Liste 1.

Ein Wahlausruf des Afabundes

Die Reichstagswahl ist über den Rahmen einer politischen Wählerbestimmung hinaus für das Schicksal aller sozialen Bestreife zu großen geschichtlichen Entscheidungen herangereift. Nachdem die wiederholten

Vorfälle gegen die sozialen Erwerbslosen der Nachkriegszeit im Hinblick auf den beherrschenden Widerstand der Sozialdemokratie gescheitert waren, ist die Regierung nicht davon zurückgekehrt, unter Mißbrauch des Artikels 48 der Weimarer Verfassung den sozialen Schutz der Angestellten und Arbeiter gänzlich abzubrechen. Der demokratische Sozialismus hat sich in der Reichstagswahl als die unerlässliche Voraussetzung eines neuverfassten Angestelltenrechts erwiesen hat, mußte erst außer Kraft gesetzt werden, um der Sozialdemokratie freie Bahn zu geben. Die Reaktion mit der rechten Arbeiterpartei mußte erst abgelehnt werden, um dem egoistischen

Verlangen der kapitalistischen Interessentenkreise einen zu tun. Die zwei breiten Fronten im Reichstagswahlkampf, Sozialisten und Arbeiter, haben in dieser historischen Entscheidungsschlacht auch den politischen Willen des Reiches. Dabei erkennen sich Nationalsozialisten und Kommunisten durch ihre Gemeinheitsbewusstheit als Bundesgenossen des Unternehmertums.

Der Konflikt zwischen Kapital und Arbeit hat sich nach der Neuordnung der Reparationen und der Weimarer Verfassung an der inneren Unterteilung erneut entzündet. Die Angestellten und Arbeiter sollen die Kosten des verordneten Krieges, des Währungsabfalls, der Sozialversicherung, der Vermögensverluste, der Entlassungen und des Währungsabfalls unter der Parole „Brot und Butter“ auf die Reichsregierung durch die Willkür des Tarifrechts in der Berliner Metallindustrie durch

Gehaltsabzug gefordert. Diese Regierung, die mit größter Eile den Stellenlosen ihre Unterfertigung genommen oder gestiftet hat, denkt nicht daran, von ihrer Parteiführung irgendwelchen Gebrauch zu machen, um den Arbeitslosen zu erwidern. Sie führt den Reichstag, indem sie die Handelsverträge zerlegt und durch Forderungen die Lebens-

haltung verteuert. Ihr angeblicher Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist zum

Kampf gegen die Erwerbslosen geworden. Es geht um Lohn und Gehalt; der gefestigte Lohnschutz; die tarifliche Bindung der Gehälter, das staatliche Schlichtungswesen und die Arbeitslosenversicherung sind das nächste Ziel der Unternehmerrufen. Alles wird daher davon abhängen, ob die gesamte Arbeitnehmerkraft am 14. September durch eine neue Verteilung der politischen Kräfte die notwendige Widerstandsaktion gegen die wirtschaftlichen Monopolmächte und die von ihnen getragene politische Reaktion aufbringen wird. Die Angestellten müssen aus ihrer gewerkschaftlichen Erkenntnis heraus die politischen Forderungen stellen und dem Volk der Kapitalisten den offenen Krieg der Arbeit gemeldet werden.

Der Ausweg aus der Wirtschaftskrise kann nur gefunden werden wenn die kapitalistische Wirtschaft unserer Lage erst durch die Inflation der Produktion, auf dem Wege zur gesellschaftlichen Umgestaltung der Wirtschaft ist die

Demokratie unter Waffengewalt. Die parteipolitische Unwillkürlichkeit der Mitglieder der Afabünde soll auch in diesem Sinne sein, so mit die Angestellten zur Erfüllung ihrer höchsten Staatsbürgerpflicht aufrufen, nicht ansetzen werden. Unsere Gewerkschaften stehen noch wie vor über der Parteipolitik, und sie werden auch in Zukunft nicht darauf verzichten, ihre volle Unabhängigkeit gegenüber allen politischen Parteien zu wahren. Wohl aber soll es, Partei zu erreichen gegen die Regierung und ihre Träger, die sich zum Volkswort organisierten, Unterdrückung der Angestellten gemacht hat.

Wählt als Angestellter. Wählt gegen den Regierungskurs der Sozialdemokratie! Schützt die sozialen Erwerbslosen; wählt den politischen Schutz gegen den Lohnraub, kämpft für den sozialen Aufstieg der Angestellten; wählt den Weg zur Gesundung der deutschen Wirtschaft; helfe eine glänzende Zukunft des Volkes zu gestalten! Schaut euch um das Banner von

Demokratie und Sozialismus!
Berlin, den 3. September 1930. Afabundesvorstand

Sturmvogel flog!

München, 4. September. (E.S.) Die fünf Flugzeuge des Berliner „Sturmvogel“, die sich seit Freitag auf einer Deutschlandtour befinden, trafen am Mittwoch nachmittag, von Nürnberg kommend, auf dem Münchener Flughafen ein. Zur Begrüßung hatten sich außer dem Vorbesitzer des Münchener Sturmvogel fahrende Mitglieder der Münchener Sozialdemokratie und der freien Gewerkschaften bei der Landung eingefunden. Nach kurzer Aufenthalt, der zur Reparatur der Motoren und zum Nachbefeuchten der Maschinen führte, wurde das Flugzeug zum Flughafen zurückgeführt. Die fünf Flugzeuge erregten allgemeinen Aufsehen und wurden besonders in den Arbeiterkreisen förmlich begrüßt. Nach kurzer Zeit zogen sie in Richtung auf Nürnberg ab.

Protest der Mieter.

Auf der Jubiläumstagung am 30jährigen Bestehen des Bundes Deutscher Mietervereine in Dresden hat Reichstagsabgeordneter über die Wohnungsfrage eine Kulturfrage“ gesprochen. Während die Reichsregierung auf der Tagung der deutschen Haus- und Grundbesitzer durch drei Ministerien vertreten waren, hat sie die Jubiläumstagung des Bundes Deutscher Mietervereine geschnitten, ein Zeichen für die Reichsregierung, mit der der Hausbesitzerminister Dr. Wredt das Verhältnis zur Wohnung der Mieter nicht ernsthaft. Der deutsche Mietertag hat die Reichsregierung folgendes Protesttelegramm gerichtet:

„Der 25. Deutsche Mietertag protestiert entsetzt gegen das Verhalten des Reichsjustizministers Dr. Wredt auf der Däniger Tagung des Grund- und Hausbesitzervereins, auf welcher er sich als Minister des Hausbesitzers betätigt hat. Der Bundestag protestiert dagegen, daß die deutsche Reichsregierung, die auf der Hausbesitzertagung mit drei Ministerien vertreten war, eine Vertretung auf der Mieterkongress nicht für notwendig gehalten hat.“ Für die Vertretung der vielen im Mietertag organisierten Millionen durch die jetzige Reichsregierung geschickt bestellte drei Ministerien vertritt, der auf der Däniger Hausbesitzertagung gelang hat, er hätte den Mieterkongress sofort und bis ins Letzte aufgegeben, wenn nur seine Unterfertigung dazu ausgereicht hätte.

Die wichtigste der beschlossenen Resolutionen fordert die Erfüllung des Artikels 155 der Reichsverfassung, der die Vertretung der sozialen Grundbesitzer des Reichstages und des Mieterkongresses in einem der Reichstag entsprechenden Organisationsgesetz, den Mieterkongress für die Neubauämter und insbesondere auch für die zur Miete wohnende Geschäftsleute. Ferner wird der jetzige Antrag der Reichsregierung gegen die Vertretung der Mieter im Reichstag als unzulässig erklärt und die sofortige Behebung der durch die Hausbesitzerkongressen durch den Mieterkongress gefordert. Endlich fordert die Reichsregierung ein ernsthaftes Eingreifen der Reichsregierung zur Senkung der Baukostenpreise. Die Unterfertigung endet mit den Worten: Die Reichsregierung fordert von den Parteien die Unterstützung und Erfüllung dieser Forderungen. Sie wird sich in erster Linie am 14. September für die Parteien einsetzen, die bisher schon bewiesen haben, daß ihnen die Forderungen der deutschen Mieterkongress als soziale Notwendigkeit erscheinen.“

In der Reichsregierung, die die Hausbesitzer bemutigt hält, ist keine Partei vertreten, die die Mieterinteressen vertreten wird. Die Parteien der deutschen Reichsregierung sind die Sozialdemokratie!

Scheidemanns Schloffer.

Philipp Scheidemann schreibt uns: „Wäre nationalsozialistische Rumpfen durchgereicht zur Zeit die Bande und erließen ihren Anhängern von nationalsozialistischen Willen und Schloffern, die ich in verschiedenen Ausdrücken befehlen soll. Außerdem soll ich viele Millionen ins Ausland gebracht haben, um sie vor Steuerziffern zu sichern. Daß ich wiederholte Aufschüttung solcher Artangelegenheiten sei, die enorme Dividenden verteilten, wird ebenfalls berichtet. Hin und wieder erzählt auch der eine und andere von meinen herrlichen Gespannen, Rennpferden und Autos. Daß solcher Schwund immer noch getrieben wird, steht fest. Ich sage mich darüber nicht mehr auf, denn ich weiß, daß jeder gewissenlose Subjekt ebenso wie gegen Dummbelb selbst Götter vergöttern kämpfen. Der Sache wegen, nicht meinem Ego, erkläre ich hiermit:

1. Ich bin niemals Aufsichtsrat gewesen, habe auch niemals einen Penny aus irgend einer Beteiligung an geschäftlichen Unternehmungen bezogen.
2. Die Pferde und herrlichen Gespanne, sowie alle Automobile, die man mir anbietet, habe ich hiermit dem, der sie erbittet.
3. Das Hab und Gut, Geld, Wägen, usw., das ich im Ausland haben soll, habe ich hiermit Herrn Adolf Hitler; ich bin damit einverstanden, daß er alle meine Willen zu Warenhäusern für seine Bekannten verteilt.

Seige Gefellen.

Nezi-Banden überfallen Reichsbannerabend. Eine Jugendabteilung des Spandauer Reichsbanners wurde, als sie nach von einer festumzäunten Veranstaltung in Seeburg (Havelland) nach Hause marschierte, hinterhältig überfallen. Eine Rote nationalsozialistischer Seeburger Bauernknecht hatte sich 600 m vor dem Dorf neben einem Feldweg auf die Lauer gelegt, ließ heimtückisch den ersten Teil der Reichsbannerleute vorbei und schlug dann einen Nachzügler mit Hammerhieben nieder. Als die weiter vor marschierenden Reichsbannerleute auf die Hinterseite ihrer Kameraden hin zur Überfallstelle zurückeilten, wurden auch sie mit Hammerhieben in Empfang genommen. Die nationalsozialistischen Begehrer sind schließlich unerkannt im Dunkel der Nacht entkommen. Die schwerverletzten Reichsbannerleute blieben bewußtlos am Wege liegen. Erst eine Stunde später konnte ein lästlicher Krankenwagen herangebracht werden, in den die im schwersten Bedauern nach dem feindlichen Überfall von Hinterbänken nach Hause entlassen wurden. Drei Reichsbannerkameraden liegen noch in bedauerlichem Zustande im Krankenhaus; sie haben sämtlich durch Hammerhieben auf den Kopf schwere Schädelverletzungen und Gehirnerschütterungen erlitten. Ein Reichsbannerkammerad hat außerdem schwere innere Verletzungen aufzuweisen; die Wunden haben ihm mit Frakturen gearbeitet, als er schon bewußtlos am Boden lag.

Deutsch-litauer Auslieferungsvortrag unterzeichnet. Am vergangenen Samstag am Mittwoch ein Auslieferungsvortrag zwischen dem Deutschen Reich und der litauischen Republik unterzeichnet worden. Der Vortrag der Ratifikation wird dem Reichstag vorgelegt werden.

Der Rüssel an Trevitanus.

Amlich befristet.

Amlich wird mitgeteilt: „Anlässlich der bevorstehenden Wahl der deutschen Delegation zum Generalkongress der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Berlin am 14. September wird eine Ausrede für die auf der Generalkongress zur Erörterung kommenden Fragen sowie die damit zusammenhängenden Probleme. Die eingehende Ausrede im Ministerkreise führte zu einer völligen Uneinigkeit mit dem Vortrage des Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Curtius. Der Reichstagler stellte abgesehen die einmütige Zustimmung der Reichstagsmitglieder zu den Ausführungen seiner Exzellenz Rede, wozu auch Reichsminister Reichsminister verfassungsmäßig für die Führung der Außenpolitik allein verantwortlich sind und Verantwortung für Stabilität und Konsequenz einer erfolgreichen Außenpolitik das Weiterfahren auf der bisherigen grundsätzlichen Linie bildet.“

Reichsgelder geipert.

Der Putschist Zeit bekommt nichts mehr.

Die Thüringische Staatsregierung hat einstimmig beschlossen, die von dem Reichsminister des Innern geforderte 300 Millionen Reichsmark in veranlagten Höhe an Thüringen zu viel überlieferten Polizeizuschüsse von rund 640 000 Mark abzusuchen.

Von diesem Befehl wurde der Reichsminister des Innern am Mittwoch brieflich in Kenntnis gesetzt. Wirth hat sofort geantwortet und gehandelt. Er hat den Reichsministerminister gebeten, die zurückfordernden 300 Millionen Reichsmark dem 7. Sept. folgenden Steuerüberweisungen an Thüringen in Höhe zu bringen und der Thüringischen Regierung folgenden Brief geschrieben:

„Nachdem die Thüringische Regierung, trotz mehrfachen Erläuterungen, es abgelehnt hat, den vom Reich auf Polizeizuschüsse überzahlten Betrag von 646 421,20 Mark der Reichstasse zu erstatten, habe ich den Herrn Reichsminister der Finanzen erwidern müssen, den Betrag gegen die auf Reichssteuerüberweisungen auszufällenden Summen zu verzeichnen.“

Bestätigung des Veranlassens wird Ihnen von dem Herrn Reichsminister der Finanzen gegeben. ge. Wirth. Dem Erlassen des Reichsministerministers hat der Reichsminister der Finanzen mit folgendem Brief an das Thüringische Staatsministerium entsprochen:

„Auf Erlassen des Herrn Reichsminister des Innern habe ich Anweisung gegeben, den von dem Bande Thüringen aus der Ueberzahlung von Polizeizuschüssen dem Reich geschuldeten und durch das Schreiben vom 1. Sept. 1930 anerkannten Betrag von 646 421,20 Mark auf die Ueberweisungen aus Reichssteuer zu verzeichnen. Ueber die Einzelheiten der Berechnung behalte ich mir nähere Mitteilung vor.“

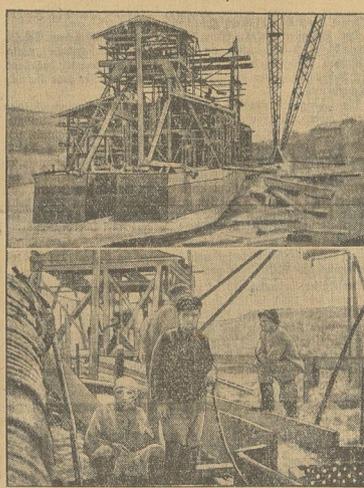
Recht!

Schützt die Verfassung!

Innenminister Wentig in Düsseldorf.

Düsseldorf, 3. September. (Lafan.) In einer Wahlhandlung der Sozialdemokratischen Partei sprach am Mittwochabend der preußische Innenminister Dr. Wentig über „Demokratie oder Diktatur“. Er erklärte, daß sich die kommenden Wahlen in gewisser Hinsicht mit den Wahlen zur Nationalversammlung vergleichen ließen. Diese Wahl gehe um den gemeinsamen Boden, auf dem wir alle stehen, um den Bestand der jetzigen Reichsverfassung. Die Wahlen seien eine Entscheidung über die Zukunft der Reichsregierung, sowohl des Reichstages als auch des Ministers Reichstages, den er allerdings nicht ernst nehmen könne bezüglich etwaiger weiterer nach den Wahlen beschließender Maßnahmen, die es verfassungsrechtlich begründet werden müssen. Die organisierte Arbeiterkraft werde den Versuch eines ungesetzlichen Abbruchs der Reichsverfassung nicht ruhig hinnehmen. Der Gedanke eines verfassungswidrigen Umsturzes aus Berlin der jetzigen Reichsregierung schwächen. Wenn man Deutschland in chaotische Zustände versinken lassen wollte, könne man nichts schlimmeres tun, als die Grundlage der demokratischen Verfassung ins Wanken zu bringen. Zu Beginn des Wahlkampfes habe die preußische Regierung zum Ausdruck gebracht, daß der Versuch, Umsturz zu stiften, mit allen Mitteln zu unterdrücken sei, um zu gelingen, wer Herr in Preußen ist.

Vena Goldfelds.



Bilder von den Bestellungen der Vena Goldfelds-Gesellschaft in Sowjet-Rußland. Oben: Der größte Goldbagger der Welt im Alban-Gebiet. Er baggert in 24 Stunden 10 000 ctm Goldschutt.

Unten: Goldbagger bei der Arbeit. Das Schiedsgericht in London hat, wie schon gemeldet, nun sein Urteil in Sachen Vena Goldfelds-Sowjetregierung gefällt. Es erklärte an, daß die Goldfelds-Gesellschaft, die mit gemischtem deutschen, englischen und amerikanischen Kapital arbeitet, in der Erfüllung ihres Konzessionsvertrages von der Sowjetregierung behindert worden sei, und entschied, daß die russische Regierung rund 200 Millionen Mark als Entschädigung an die Gesellschaft zu zahlen habe.

Rußland weigert sich.

Die russische Botschaft in London teilt offiziell mit, daß Sowjetrußland die Anerkennung des Schiedsgerichts in dem Streitfall Vena Goldfelds nicht anerkennen könne und den Schiedserlass unter keinen Umständen zu bejahen gedenke. An dem Schiedsgericht, das unter dem Vorsitz des deutschen Sachverständigen Otto Sluger-Freiburg, tagte, hatte sich die Sowjetregierung von Anfang an nicht beteiligt.

Professor Blutauswurf.

In Württemberg tobt sich in der Hakenkreuzpropaganda ein Mittelchulprophet namens Mergentaler aus. Letzthin hielt er in Nagold eine Rede, in der er folgendes verkündete:

„Die Nationalsozialisten sind exzessiv. Auch die Reichswehr macht mit, denn die Wehr Exzesse ist in Balance einbüßend vorüber. Dann heißt die Reichswehr der Diktatur der Nationalsozialisten zur Verfügung. Dann gibt es in Deutschland nur noch zwei Parteien: die Nationalsozialisten und die anderen gebildet. Wer nicht gehört, kommt an die Wand, vormals die Faschisten. Wer nur von meinem nach Landesverrat rief, wird erschossen. Denn wir sind Reichspolizei und haben keinen Raum für Sentimentalität. Wir werden diesen verübten Staat zerlegen und das Dritte Reich aufrichten. Dazu helfe uns jeder Herrgott im Himmel!“

Wem? Das mag ein kleiner Nebagge sein, der in der Blutauswurf schmeißt! Wir beobachten nur die rickmännigen Körperstelle der Kraken, die dieser Professor Blutauswurf unterrichtet!

Kriegsopfer wählen Liste 1.

Die größte Kriegsopferorganisation, der eine halbe Million umfassende Reichsbund der Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, fordert in einem Aufruf die Kriegsopfer auf, als im Wahlkampf teilzunehmen. Das Wahlrecht ist besonders für die Kriegsopfer befristet. Die Erfüllung der hohen Aufgaben des Reichsbundes zur Wahl gemacht haben, ist nur in einem geordneten Staate eines freien Volkes, und durch die Sicherung des Weltfriedens zu erreichen. Der Reichsbund empfiehlt deshalb seinen Mitgliedern und deren Angehörigen, nur solchen Parteien am 14. September die Stimme zu geben, die sich rühmlichst einbringen für Wahrung der demokratischen Volksherrschaft, für Erfüllung der Verpflichtung mit tiefstem Eifer, für weitgehende Sozialpolitik, für ausreichende Bekämpfung der Kriegsoberlastung, für Völkerverständigung, Abrüstung und Weltfrieden!

Palastrevolution der Heimwehr.

Stelle abgesetzt und an seiner Stelle Fürst Starbomberg gewählt. Wien, 3. Sept. (Eig. Draht). Die Revolution in der Bundesleitung der Heimwehr haben zum Rücktritt der bisherigen Bundesleitung geführt. An Stelle von Stelle wurde der ehemalige Fürst Starbomberg zum einzigen Bundesführer gewählt. Starbomberg hat sich angeschlossen, das er alle leitenden Ämter der Heimwehr nur mit Männern seines Vertrauens besetzen kann. Die Wahl Starbombergs ist mit einer einzigen Stimme Mehrheit erfolgt. Der Vertreter der Eisenerz hatte sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten. Die Wahlen der Heimwehr sind die Revolution der Heimwehr, ist noch nicht ganz klar. Stelle ist gleichzeitig Bundesrat, während Starbomberg zu Minister in Beziehungen steht, am Hilferuf in München beteiligt war und insbesondere in seinen letzten Jahren ausschließlich nationalsozialistische Ziele anstrebte. Andererseits stand Stelle nach dem Einfluß des Majors Pöhl, der aus dem Reichsamt zum bestimmenden Einfluß auf die Heimwehr führte. Am Grenzfall hierzu ist Starbomberg ein Feind des Majors Pöhl, jedoch die Siffare Pöhl für die Heimwehr jetzt als endgültig erledigt zu betrachten sein dürfte.

Englischer Gewerkschaftskongress.

Ein kommunikativer Interessens. Nottingham, 3. September. (Eig. Draht). Die Mittwochsjung der britischen Gewerkschaftskongresse empfahl dem Generalrat der Gewerkschaften die Besetzung zu prüfen, ob nicht endgültig die Vertretung des Kapitals und der wachsenden Konzentration der Arbeit die gewerkschaftlichen Organisationen entsprechend ungenügend und zusammengebrochen werden können, damit die Arbeiterorganisationen mit der ökonomischen Entwicklung Schritt halten. Stürmische Szenen gab es dann, als Innenminister Staines den Kongress begrüßen wollte. Eine gut organisierte kommunistische Delegation, die von Staines herangezogen und auf der Galerie verteilt war, hinderte den Minister am Sprechen. Wieder mit dem Arbeitervertreter, nieder mit dem Kongress, es sei "Moral!" konnte es immer wieder in den Saal. Es blieb nichts anderes übrig, als die Galerie räumen zu lassen. Die Kundgebung war von einem der kommunikativen Partei angehörigen Delegierten zum Saal geleitet worden. Als die Galerie geräumt war, verließ auch er den Saal mit der Delegation. Der Kongress diesen Delegierten als unwürdig, weiterhin an den Sitzungen teilzunehmen. Das Verhalten des Saales ist für die gesamte Kongressdauer auf Befehl der Delegierten unterlag worden. "Unser Sprach dann unter stürmischen Beifall". Was er von der Gewerkschaftsbewegung forderte, war, daß die Arbeiterregulierung, während die Hände am Flug habe, nicht von hinten überfallen werden. — Weiterberatung Donnerstag.

Spionage in Bulgarien.

Sofia, 4. Sept. (Eig.). In der bulgarischen Hauptstadt ist eine umfangreiche Spionageaffäre aufgedeckt worden, die immer weitere Kreise zieht. Ein alter Oberst des bulgarischen Generalstabs hat bereits Selbstmord verübt. Als sein Motiv erklärte, daß die Spionageaffäre aufgedeckt ist, schämt er sich die Pulsbäder auf. Er konnte jedoch gesteuert werden. Mehrere Offiziere sind inzwischen verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Es verlautet, daß die Spionageaffäre durch frühere bulgarische Offiziere aus der Donauburg, die jetzt in der rumänischen Armee dienen, durch bestimmte Mitteilungen auf die bulgarische Regierung aufgedeckt wurden.

Kommunisten und Erwerbslose.

Mail, 3. Sept. (Eig. Draht). In einer hier abgehaltenen kommunikativen Erwerbslosen-Versammlung erklärte der kommunistische Redner, ein gewisser K. Lachn aus Berlin, daß die 3 Millionen Arbeitslosen in Rußland ein arbeitsreiches und reiches Land seien, auf Versehen von den 150 Millionen verarmten Verarmungsbedürftigen 120 unter Entlassungsruhen des Roten.

Ein Deutscher in China verhaftet. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Hankow ist der Vertreter einer deutschen chemischen Firma, C. Hanke, von den chinesischen Behörden in Hankow bei einem Verhaftet und ins dortige chinesische Gefängnis gebracht worden. Der englische Außenminister Henderson ist am Mittwochnachmittag auf der Durchreise nach Genf in Paris eingetroffen. Man nimmt in Paris an, daß der englische Außenminister die Gelegenheit benutzen wird, um sich mit André und die auf der Genfer Parteitagung zur Behandlung lebenden Fragen sowie über die bevorstehende Europa-Konferenz auszusprechen.

Aus aller Welt.

Was beabsichtigten die Bombenwerfer?

Am Mittwoch ist im Münchener Bombenprozess nur bis jetzt noch überhand genommen, da plötzlich der Angeklagte Beder erkrankte und der Sitzung nicht mehr zu folgen vermochte. Zu Beginn der Verhandlung teilte die Anklage die Anklage mit, daß die Angeklagten benannt nicht als Demonstrationen, sondern als gewaltsame Aktionen gedacht waren, durch die ein großer politischer Umsturz vorbereitet werden sollte. Auch Landgerichtsdirektor Dr. Major, die Vernehmung als Zeuge fortgesetzt wird, vermag die Anklage, wie die Schlichter durchaus als nicht so harmlos hinzustellen, wie dem Gehändnis Herbert Schmidt's herangezogen sein, daß die Hauptangeklagten in einer im Januar 1929 stattgefundenen Zusammenkunft im holländischen Hof in Wilton befohlen haben, zu noch gefährlicheren Mitteln zu greifen. Außerdem befindet der Zeuge, daß es niemals etwas von Schupporthörungen gehört habe, durch die Menschenleben hätten getötet werden können. Aus Bra-

gen des Rebenflügers ergibt sich ferner die aufsehenerregende Tatsache, daß die Berliner Staatsanwaltschaft die Ermittlungen über die durch Herbert Wolf eingeleitete Waffenschaffung für die Handvolltelle besahnt nicht zu Ende geführt habe, was zu diesem Zweck allein in Hannover etwa 200 Personen hätten verhaftet werden müssen. Der Rebenflüger, Rechtsanwalt Dr. Canbl, stellte zu diesem Zweck eine Menge an. Es ist durchsichtig, daß ihre Annahme durch das Gericht die Reibung von Material ermöglicht, das noch ein Hauptratsratsverfahren durch das Reichsgericht zur Folge haben wird.

Der Fund der Andree-Expedition.

Teleogramm aus Tromsø.



Von links nach rechts: Sørensen, erster Matros der "Bravo", die Andree-Expedition nach Tromsø beförderte, daneben Tromsø, der Leiter der norwegischen Expedition, die die Gebeine Andrees und seiner Begleiter fand und Kapitän Eliafson, der Führer der "Bravo".

Refognisierung.

Tromsø, 3. Sept. (Eig. Draht). Der schwedische Regierungskommissar Professor Litzberg erklärte Pressevertretern, daß die bisherige Untersuchung der Gebeine der Andree-Expedition die Identifizierung der Gebeine von Andree und Strindberg ergeben habe. Die in dem Boot gefundenen Knochen entstammten jedoch von einem Esbären. Die Annahme Dr. Sorns, daß Andree Strindberg überlebt habe, wird ebenfalls bestätigt. In einem am Mittwoch nachmittags veröffentlichten Kommuniqué der schwedischen Vorgehenskommission heißt es, daß die organischen Überreste der Gebeine von Andree und Strindberg stark vermehrt sind. Die Nahrungsstücke, wie Nade, Milchsäure, etc., werden dagegen als gut erhalten befunden. In den Stiefeln wurden nach dem Kommuniqué zwei Holzstücke gefunden, von denen eines nur wenig beschädigt ist, während das zweite ausfällige Kratzen für die Gewandierung enthält und als das Hauptdokument der Andree-Expedition zu betrachten sei.

Was sah aus Andree's Aufzeichnungen ergibt.

Stockholm, 3. Sept. (Telefon). Was den zuletzt gefundenen Aufzeichnungen von Andree geht hervor, daß Er anfangs bereits auf der Wanderung über das Eis an Ermüdung gestochen ist. Der Ballon ist nach kurzem Flug geplatzt. Die Expedition ist dann auf dem Eis nach Südosten marschiert. Etwa am 3. Sept. wurde die Anfel erreicht, wo Dr. Horn die Expedition aufwand. Eifer ist in der Expedition von Andree gestorben und von Andree geborgen worden, der vorher er selbst zugrunde ging, die wertvollen Aufzeichnungen bei sich barg.

Entstehung Diamonds.



Jad Diamond.

der berichtigte amerikanische Verbrechen, der getrennt in London verhaftet worden ist, wird wieder aus der Haft entlassen. Das amerikanische Generalkonsulat hat erklärt, daß es an der Inhaftierung Diamonds kein Interesse habe. Man hatte den Verhafteten zwar für den von der New Yorker Polizei geführten Bandendief, glaubt aber, für den Verdacht nicht genügend Unterlagen zu haben. Für die anderen Vorfälle besteht angeblich auf Grund des amerikanischen Rechtes keine Auslieferungsmöglichkeit. Nach einer Meldung Berliner Blätter ist Jad Diamond nach am Mittwoch in Begleitung von zwei Kriminalbeamten nach Hamburg gebracht worden, von wo er bereits am 5. September die Rückfahrt nach Amerika antreten wird.

Familientragödie. Im Hause Berlinstraße 50-51 in Berlin-Wilmersdorf spielte sich am Mittwochmorgen ein schreckliches Familien-drama ab. Unglückliche Familienverhältnisse veranlaßten die fünfjährige Tochter des Hinterlassenen wohnende 51 Jahre alte Frau Auguste Zopp mit dem fünfjährigen kleinen Sohn, den Namen Trude dane aus dem Fenster auf den Hof zu springen. Beide blieben mit schwerem Verletzen. Die Mutter, die den entsetzlichen Vorfall verlor, die Hausbewohner in hochgradige Erregung. Als die Feuerwehr kam, um die Leichen zu bergen und nach dem Scheitern der Rettungsversuche, hatte sich eine hundertköpfige Menge angeammelt. Frau Zopp ist bei dieser Tage im Gefängnis, an dem sie sich hing, in Fürstliche geben, da sie nicht mehr ernähren konnte. Dies nahm sich die alte Frau so sehr zu Herzen, daß sie zu der unglücklichen Tat schritt.

Das Ozean-Fliegergeschick.

Und nach, der Staat davon abhingt.

Paris, 4. Sept. (Eig.). Eine interessante Aufstellung gibt heute der "Matin" über den materiellen Gewinn, der Ozean-Flieger erreichen wird. Er sollte 50 Millionen Franken an verschiedenen Prämien und Versicherungssummen gewinnen. Der "Matin" aber gelangt zu dem verblüffenden Resultat, daß nach Abzug sämtlicher Steuern und Gebühren durch den französischen Fiskus Ozean die Hälfte seines Gewinnes verlieren müßte. Die Rechnung ist theoretisch, da der größte Teil von Amerika herrührt. Zu dem amerikanischen Fiskus ebenso ins Zeug geht als der französische, werden Ozean von seiner Einnahme 25 Millionen Franken verlieren, was ja immerhin auch noch die hübsche runde Summe von 5 Millionen Mark ausmacht.

Nach einer, der mitgeteilten will.

Paris, 3. Sept. (Eig. Draht). Der französische Pilot Goddard, ein Freund des Ozeanfliegers Coltes, wird am Donnerstag nach Amerika reisen, um das erfolgreich nach New York gelangte "Racing Ship" nach Paris zurückzubringen. Goddard beabsichtigt eine neue Rekordausflug: er will ohne 3000 Pfund Last von New York nach Bagdad fliegen und damit den Weltrekord im Entfernungsflug, den bisher Coltes hält, an sich bringen. Das "Racing Ship" ist Eigentum Coltes. Die französische Regierung hat Coltes am Donnerstag zum Kommandanten und Belmont zum Offizier der Ehrenlegion ernannt.

Unterfischungen eines Hares. Der evangelische Pfarrer der Gemeinde Seddenheim bei Frankfurt/Main Hermann Steubing wurde am Mittwoch von dem Großen Schöffengericht Frankfurt wegen Unterfischung und Urkundenfälschung zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Pfarrer emigrierte seit 1921 in Hedderheim und hat seine Gemeinde um rund 17 000 Mark geschädigt, die ihm für seine Gemeinde als Anteil an der Kirchensteuer durch das städtische Rechnungsbüro überwiesen worden waren. Er hat ferner als Leiter einer der evangelischen Gemeinde gegründeten Siedlungsgesellschaft "Tannus" rund 11 000 Mark, die der Siedlungsgesellschaft gehörten, für sich veruntreut. Seine Verhaftungen sind durch Buchführungen und Unterfischungen zu verzeichnen. Als die Sache rührbar wurde, hatte der Pfarrer nicht den Mut, sich zu seinem Verbrechen zu bekennen. Er flüchtete nach Gießen, von wo er erst nach mehreren Monaten zurückkehrte. Das Geld hat Steubing zum großen Teil mit Halbblut-Damen verpraselt. Der geistliche Schuldverfall, der Pfarrer an der Frankfurter Unterfischung Professor Dr. Klett übernahm den Pfarrer, der einer bis in das Reformationsjahr zurückverfolgenden Pfarrersfamilie angehört, als nicht voll zurechnungsfähig.

Wierpont Morgans Nacht verloren. Die 3000 Tonne-Nacht des amerikanischen Milliardärs Wierpont Morgan, die auf den Summernerien bei California Maine auf Grund gelassen war, gilt als verlorene. Vertreter der Ritterschiffahrt untersuchen die Lage der Nacht und sind der Ansicht, daß sie sich nicht mehr abschleppen läßt. Spencer Morgan und 25 Gäste sowie die Besatzung von rund 50 Mann befinden sich noch an Bord. Morgan hat zum ersten Male die Fahrt über den Atlantischen Ozean in seiner Nacht unternommen, die dann auf dem Rückwege bei niedrigen Wasserstand auf Grund lief. Die Nacht hatte 10 Millionen Mark und gilt als das größte und bestausgestattete Schiff seiner Art.

Zuf recht bemerkenswerter Art ist am Mittwoch ein abgeflühtes Flugzeug im Golf von Tonin gestürzt. Ein Militärflieger, der einen Leuchtflug über der Nacht ausführte, stürzte infolge eines Motordefektes ab. Die Antriebsmotoren sind rechtzeitig durch einen Sprung ins Meer in Sicherheit bringen und durch Fischer gerettet. Der Pilot ist unverletzt geblieben. Der Flugzeug begann seine Fahrt im Hafen eines kleinen Ortes. Die Nacht wurde als sofort dem Boot zum Lande gelangte mit seinem Boot unter das stehende Flugzeug und hob es hoch. Das Flugzeug lag auf der Kommandobrücke des U-Bootes und konnte, auf dem Rücken des Bootes schwimmend, den Hafen erreichen.

Schiffskatastrophe. In der nordamerikanischen Küste rampte der amerikanische Frachtdampfer "Admiral Peckay" eine Schiffbarke. Die Barke ging unter, der Kapitän und neun Matrosen ertranken.

Dege Nachrichten

(Eigene Fund- und Drahtberichte).

Hauwund an einer Geletin in Berlin.

Berlin, 4. September. (Telefon). Am Mittwoch wurde eine 70 Jahre alte Frau unter verdächtigen Umständen in ihrer Kellerwohnung tot aufgefunden. Die Frau hatte am Sonntag ihre Platte abgegeben. Seit diesem Tage hatte man sie nicht mehr gesehen. Die Wohnung in ihrer Wohnung nicht mehr gesehen. Daher nehmen die Verwandten an, daß sie bewacht worden sein muß. Der alter Freund der Frau, der ebenfalls Schlüssel zu der Wohnung hatte, ist seit einigen Tagen nicht mehr gesehen worden.

Graf Zeppelin jurist.

Friedrichshafen, 4. September. (Telefon). Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ist am 22. Uhr bei klarem Mondlicht im Heimathafen Friedrichshafen glatt gelandet. An Bord befanden sich 14 Passagiere.

Wieder ein Opfer politischer Verfolgung.

Köln, 4. Sept. (Eig.). Am Donnerstagmorgen, gegen 5 Uhr, wurde vor seinem Wohnhause der 23jährige Maurer Klaffen erschossen aufgefunden. Er hatte sich mit einem in seinem Haus wohnenden Nationalsozialisten, mit dem er längere Zeit über wegen politischer Meinungsverschiedenheiten im Streit lebt, vor der Haustür getroffen. Es besteht der dringende Verdacht, daß der Nationalsozialist den Maurer, der der kommunistischen Partei angehört, erschossen hat. Der vermutliche Täter wurde festgenommen.

Sindzungen in Afghanistan.

Romno, 4. September. (Telefon). Wie aus Moskau gemeldet wird, hat nach hier eingetroffenen Meldungen König Nadir Khan den Befehl zur Hinrichtung von 22 Personen gegeben, die an der letzten Erhebung gegen die afghanische Regierung teilgenommen haben. Außerdem wurde eine Anzahl Personen des Landes verurteilt.

Kein Rücktritt des Präsidenten von Argentinien. Newyork, 4. September. (Telefon). Die aus Buenos Aires gemeldet wird, richtete der Führer der Regierungspartei an den Präsidenten Droogien die Aufforderung, zurückzutreten. Der Präsident lehnte es ab und erklärte, daß er die weitere Entwicklung abwarten wolle.

Tornadoverwüstungen in San Domingo.

Newyork, 4. September. (Telefon). Die Stadt San Domingo (Tahiti) ist zum großen Teil durch einen Tornadoverwüstet worden. Die Verbindung mit San Domingo ist vollständig unterbrochen. Die westlichen Seiten und Flüsse befinden sich wegen des herannahenden Tornados in Alarmzustand.

Fon- und Sprech-Film-Theater
LICHTSCHAU LSH SPIELHAUS
 Spiegelstraße 7-8

Wir müssen verlängern bis einschl. Montag

Das Publikum ist begeistert von der eckton deutschen Handlung von der fabelhaften Musikbegleitung, ausgeführt von Schmidt-Gentner 30 Mann starkem Tonfilm-Orchester und von dem einzigsten Gesangsensemble (ohne Dialoge)

Friederike



Die Jugendgeliebte
(Goethes Frühlingstraum)

Die ruhende Geschichte der schönen jungen Friederike die wie andere tausend Mädchen ihr Glück opfert, damit der Geliebte groß werde.

In den Hauptrollen:
Elga Brink als Friederike von Sesenheim
Hans Stüwe als junger Goethe
 Uralte deutsche Volkweisen, insbesondere das herrliche Lied „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ durchziehen den ganzen Film, zu dem Schmidt-Gentner eine wahrhaft klassische Musik lieferte

Außerdem der mit größtem Interesse aufgenommenen einzigen Tonfilm vom Weltmeisterschaftskampf

Schmelzing-Sharkey
 Die Deutg-Wochenschau :: Vom Lachszug

Jugendliche haben täglich zur ersten Vorstellung bei halben Preisen Zutritt.

Die schönsten Schlager
 aus obigen Film sind bei **Funk-Theis** gegenüber „Epa“ in größter Auswahl zu haben.

Synagogen-Gemeinde.

Freitag, den 5. September, abends 18.30 Uhr. Sonnabend, den 6. September, morgens 7 1/2 Uhr. Sabbath-Ausgang: 10 Uhr 30 Min. Biedersteins morgens 7 1/2 Uhr, abends 18.30 Uhr.

Bauschule „Häusle“ von G. Rohde, zwei Semester Programm frei.

Wernigerode
 Das diesjährige **Garten-Fest**

des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz Kreis Graßchaft Wernigerode findet am 7. September, ab 15 Uhr, in der „Storchmühle“ statt. Konzert der Kapelle Steinbrecher

Gelungsvorträge des Männergesangsvereins „Harmonie“
Reigentänze
Kuchentände :: Würfelbuden :: Verlosungen

gelftiges Beisammensein mit Tanz und Unterhaltung
 Bei ungünstigen Wetter finden alle Veranstaltungen im Saale statt. Neudruckt zugedachte Spenden bitten wir in unserem Geschäftsraum in Markt-Platz am 4. bis 6. September, von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachmittags, abgeben zu wollen. Kuchentänden am Festtage, den 7. 9., ab 9 Uhr vorm., in der „Storchmühle“, an unsere hierzu beauftragten Beiratsmitglieder. Um regen Besuch bitten herzlich. Der Vorstand.
 Eintrittskarten zu 30 Pfg. in den Buchhandlungen von Sittler (Schule) und Jordan, durch die Verkaufsdamen und an den Kassen.

Moderne Druckfachen
 ein- und mehrfarbig, fertigt schnell und preiswert an die **Harzer Volksstimme**

KAMMER KL LICHTSPIELE

Quedlinburgerstraße 1-2.
 Heute letztmals:
Aufbruch des Blutes - Die keusche Sünderin

Ab morgen Freitag bis nur einschl. Montag
 Der hochdramatische, mit den raffiniertesten Mitteln geführte

Kampf der internationalen Polizei gegen die Pest des Mädchenhandlertums

Ein Mädchen verschwunden! Verzweifertes Suchen der Eltern! Höchste Anstrengung der Polizei! Selbstmord? Entführung? Flucht? Mord?

Wer kennt sie nicht, diese aufpeitschenden alarmierenden Notizen, die immer wieder durch die Presse laufen und in deren wenigen Zeilen so unendlich viel Jammer, Elend, Angst und Verzweiflung für die Beteiligten? Doch... das Leben raucht weiter und nach wenigen Stunden haben die meisten schon die Sensation vergessen, die ihnen durch jene Nachricht bereit wurde.



Seelenverkäufer

Ein Kampf mit arabischen Mädchenhändlern Das große Dokument zur Sittengeschichte unserer Zeit! Der erbitterte Kampf der Gesellschaft gegen die verbrecherischen Methoden der Mädchenhändler.

In der Hauptrolle:
Greil Berndt die beliebte Hauptdarstellerin aus dem Tonfilm „Rheinlandmädchen“

FERNER:
William Boyd Marie Prevost in dem sensationellen Flieger-Sensations-Film **Der Flieger von Kalifornien**

Sensationelle Fliegerproben, verbunden mit einer hochinteressanten Spielhandlung, gewährleisten einen gelungenen Film.

Die D.L.S.-Woche Die Kulturschau
 Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in der **Jugend- u. Familienvorstellung** der Sensationsfilm „Der Flieger von Kalifornien“ und Lustspieleinlage.

Zentral-Verband der Angestellten

Am **Sonnabend, den 6. September 1930**, ab 20 Uhr im „Restaurant Spiegelsberg“

„Blumen-Fest“

la Tanzkapelle „Verkehrter Ball“ Gesangliche Darbietungen unter Mitwirkung von Fr. Leni Herbst und Herrn W. Hoffmann Männerquartett u. weitere Überraschungen

Ausnahme-Tage!

Freitag, 5. Sept. bis Mittwoch, 10. Sept.

Bei Einkauf von 1 Pfd. Kl. Feinkost-Margarine für 90 Pfg. **1 Bierbecher umsonst!**

Bei Einkauf von 2 Pfund erhalten Sie selbstverständlich 2 Bierbecher mit dem feinen Kirschenschliff



Naverma
 Das vorteilhafte Einkaufshaus

- Für 1 RM. Kinder-Hosen, Knaben-Hosen
- Für 2 RM. Männer-Hosen, Arbeitsjacken
- Für 3 RM. Ia blaue Körper-Jacken u. -Hosen Streifen-Hosen Stoffwesten, Waschjoppen Kn.-Seppl-Jacken u. -Hosen usw.
- Für 4 RM. Engl. Lederhos., Manch.-Kniehosen Sommerjoppen, Setzerkittel Gestr. Hosen, Kn.-Wanderhosen
- Für 5 RM. Kn.-Mänt., warm gef., 0,0,1, Arbeitsmäntel, Sportjoppen, Kellnerjacken Anzug- u. Streifenhos., Bauchhosen

Anzüge, Trenchoat, Lodenmäntel Motoranzüge, Knickerbocker Windjacken, Wintermäntel usw.

Bekleidungs-Gesellschaft
 m. b. H.

über der Epa.

Wollen Sie billig kaufen?

Gebrauchsmöbel jeder Art, Sofas, Federbetten, Bettstellen, la Maß-Anzüge, Hüter, Gärten, Schuhe.

Abt. 2: **Altstücker jeder Art** Wiedermeier und Parodämüder, Porzellan, Gläser, Zinn, Bilder u. a. m. finden Sie im

Geschäftshausf. Gelegenheitsläufe

Max Rüd., Einkauf: Grubenstraße 5, Verkauf: Bräsenle meine Schaufenster.

100 M. abzuheben, wenn „Niederb“ werden gegen Kasse gekauft und erstliche bezahlt. Abgabe: Kulkstraße 20, 1.

Kraftwagenführer Verein für Halberstadt und Umg.
 Unter Vereinslokal befindet sich ab **Sonnabend, den 6. 9. 1930** im **Harmonie-Restaurant Spiegelsstraße 23/24** Mitglieder und noch fernlebende Kollegen sind hiermit herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Schreibergarten-Verein Kl.-Quenstedt
 Am **Sonntag, den 7. September** findet unsere diesjährige **Kinder- und Sommerfest** statt. Antritt zum Umzug 1 Uhr. Der Vorstand

Achtung! **Große Herbstpflanzen 20 Pfg.** zum Entzünden. **Tomaten 10 Pfg.** **Schnittblumen in reichlicher Auswahl Täglich frisches Gemüse**
R. Frühau, Gedenkstraße 22, Sonntag von 8 bis 13 Uhr geöffnet. **Gärtnerei: Klusstraße.**

Enorm billig:
 Damen-Spangenschuhe, viele Formen, schwarz Lack, farbig, hoher und flacher Absatz
 nur 10.00, 8.00, 8.50
7.90
 Herren-Halbhuhe und Stiefel, viele Modelle
 nur 10.50, 14.50, 12.00, 11.00, 10.50, 8.50
7.90
 Kinder-Schuhe und Stiefel, in jeder Größe, wie bekannt extra preiswert!
 Feine Herren-Halbhuhe und Stiefel **10.90**
 beste Rahmenverarb. Sport- und Jagdstiefel: **Stume's Garantie-Stiefel**
 Herren-Sport-Stiefel, wasserfestes Futter von **9.80** an
 Wasserdichte Jagd-Stiefel, Doppellöhler mit ganzem Lederfutter, 10/148 nur **16.80**
 Gute wasserfeste Waterproofstiefel
 Doppelstollen, Schaftlänge 40/48 mit wasserfestem Futter mit ganzem Lederfutter nur **24.00**
Das Beste vom Guten: Derselbe Stiefel, jedoch handwiegend, 40/48, nur 29.75
 Varnstiefel **Reithiefel** **Wasseradstiefel**
 nur 29.75 nur 22.00 nur 24.50 27.50
 Schaftstiefel **Reithiefel** **Reithiefel**
 nur 14.50 9.50 7.50

Schuhhaus Blume

Inh.: Johanne Blume, Martinplatz 12. Das Haus der guten Qualitäten u. der niedr. Preise

Wählt Liste 1



1. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 207

Donnerstag, den 4. September 1930

5. Jahrgang

WERNIGERODE 19 Parteien im Wahlkreis 10.

Gedenktage
4. September.

1797 Frankreich: Staatsstreich des Direktoriums gegen Bonaparte.
— 1870 Proklamierung der 3. französischen Republik. — 1908 Erster Flug über den Atlantik in Berlin. — 1922 französischer sozialistischer Abgeordneter Marcel Sembat. — 1926 Silberhochzeit. Man kann nicht ohne die Arbeiterkraft regieren. — 1928 Völkischer Bruno Wille.

Statistik über Wohlfahrtsverbände.

Zur Entlastung des Reichsrats bei der Berücksichtigung des Gesetzes zur Förderung des Wohlfahrts- und Arbeitslosenwesens am 21. 6. 1930 folgende Entschliessung angenommen:

Der Reichsrat nimmt dem Entwurf eines Gesetzes zur Förderung des Wohlfahrts- und Arbeitslosenwesens und Arbeitslosenversicherung in der Fassung, die dem Reichsrat am 21. 6. 1930 vorgelegt wurde, mit der Bitte um Zustimmung zu, dass alsbald eine der Wirtschaftslage Rechnung tragende Neuregelung der Arbeitslosenversicherung und der Unterstützung der Wohlfahrtsverbände erfolgt. Zur Vorbereitung der ebenfalls anzulegenden gesetzlichen Neuregelung dieser Frage wird die Reichsregierung ersucht, im Einvernehmen mit den Landesregierungen sofort eine Erhebung über die Zahl der Arbeitslosen und Wohlfahrtsverbände in den einzelnen Gemeinden zu veranlassen und bis zum 1. Oktober d. J. dem Reichsrat als Material vorzulegen.

In einem längeren Rundschreiben betreffend der Preussische Minister für Volkswohlfahrt und der Minister der Innern dem Amte des Preussischen Pressebüros zufolge lautet das Besondere:

Eine vollständige und einwandfreie Statistik über die Wohlfahrtsverbände ist die unerlässliche Voraussetzung für das in der Entschliessung des Reichsrats gestellte Ziel. Sie muß, um die kommunalen Belange nachweisen und unterstützen zu können, gemeinsam mit den Arbeitsämtern nach dem Statistikgesetz von 1924, 1928 und 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 38

Vermischtes.

Journalisten des 20. Jahrhunderts.



Reporter-Flug Berlin-Japan beendet.

Der japanische Journalist und Flieger Yoshimura hat in Stägigen Etappenflug seine Reporterreise Berlin-Sibirien-Japan vollendet.

Musik der Freirevierfolger. Die Fremdenfreundlichkeit des schottischen Musikanten lernte ein niederländischer Steward kennen, der sich in Livorno in einem Freirevierlauf das Haar scheitern lassen wollte und sich die Waise mit dem Vesen der gewiss nicht ungeschickten „Holländischen Post“ verlor. Ingrid Herberichs veranlaßt, heimlich das schottische Orchester zu beschaffen. Das Büro schickte einige handfeste Kerle, die den ahnungslosen Steward furchterlich verprügelten und ins Gefängnis lieften, wo er fünf Wochen zubringen mußte.

Verkehrslage vernicht. In Wien ist man in einiger Sorge um das Schicksal der österreichischen Zentrale. Am 3. d. d. österreichischen Kulturvertragsverhandlung, die am Dienstag den feierlichen Kulturvertragsvertrag, die über einen fünfjährigen Vertrag, die 8 Meter lang und 3,75 Meter breit war, auf geheimnisvolle Weise vernichtet wurde. Die Nachforschungen ergaben, daß die Brücke über Nacht von Dieben zerlegt und abgetragen worden war.

Die gestohlene Holzbrücke. Die Warschauer Diebe schenken aufs Ganze zu gehen. Als dieser Tage eine Inspektion der Warschauer Brücken stattfand, stellte man zum allgemeinen Entsetzen fest, daß sich eine Holzbrücke, die über einen fünfjährigen Vertrag, die 8 Meter lang und 3,75 Meter breit war, auf geheimnisvolle Weise vernichtet wurde. Die Nachforschungen ergaben, daß die Brücke über Nacht von Dieben zerlegt und abgetragen worden war.

Fabrikant als Versicherungsgehilfe. Beamte des Berliner Feuerprüfungsamtes verhafteten am Mittwoch nachmittags in Bernau bei Berlin den 27 Jahre alten Fabrikanten Ludwig Rosner, der in Bernau als sehr wohlhabender Mann gilt, wird beschuldigt, Ende August den Versuch unternommen zu haben, seine in der Kallertstraße in Bernau gelegene Zederfabrik in die Luft zu sprengen, um so in den Besitz einer hohen Versicherungssumme zu kommen. Die Fabrik brannte damals fast bis auf die Grundmauern nieder und nur dem lauffähigen Eingreifen der Feuerwehr war es zu verdanken, daß eine Explosion, der sicherlich zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen wären, verhindert wurde. Mit welchem Raffinement Rosner das Mittel an die eigene Fabrik infiziert hat, beweist die von der Kriminalpolizei festgestellte Tatsache, daß er das Feuer zu gleicher Zeit an drei verschiedenen Stellen angezündet hatte, wobei er ferner Gasbehälter aufdrehte. Rosner hat bereits gefahren, der Urheber des Brandes zu sein; er will sich jedoch auf Fahrlässigkeit hinarbeiten.

Einen gewissen Fund machte am Mittwoch ein Arbeiter in einer Pariser Fabrikfabrik. Er sah auf der Seine ein verpacktes Paket schwimmen, aus dem eine getreife Hand geperrlich herausah. Mit einem Rettungsboot gelang es, das Paket zu bergen. Als der Arbeiter es öffnete, lag er zu seinem Entsetzen doch der Fund, in großes Gefäß und schalt mit Schrauben mehrfach umwickelt, eine Anzahl verrosteter Leisenteile und den Kopf einer jungen Frau mit kurzgeschrittenen braunen Haaren, zwei Arme, die an den Schultern abgetrennt waren und zwei Beine, an denen sich noch Teile von Seidenstrümpfen befanden, enthielt. Die Polizei hat festgestellt, daß der Körper farbige Körperpartie mit einem Koffermetall vom Dampf getrennt hat. Das Paket hatte 10 bis 14 Tage im Wasser gelegen und wurde aller Wahrscheinlichkeit nach in Paris in die Seine geworfen. Die Identität des Opfers konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Todesflug vom Dache. Bei Dachdeckerarbeiten in der Defakauer Allee stürzte der Dachdecker Schwarzhof aus 18 Meter Höhe auf die Straße. Er erlitt dabei derart schwere Verletzungen, daß er ihnen nach kurzer Zeit erlag.

Zum Eifersuchtsdrama in Bad Ischl.

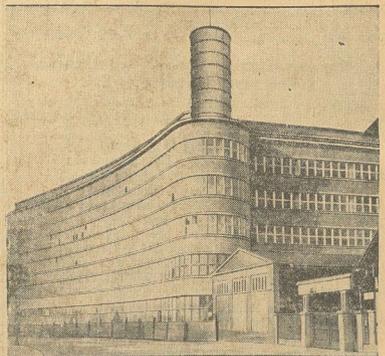


Der 34jährige Schauspieler Kurt Daehn.

der in Bad Ischl (Oesterreich) seine Freundin und frühere Schülerin, die 16jährige Schauspielerin Grete Maron aus Eifersucht erschoss. Unser Bild zeigt Daehn in einer Rolle in Faustwagners „Kalkutta 4. Mai.“

Genossenschaftliches.

Aus eigener Kraft.



Der neue moderne Riesenbau des Konsumvereins „Vorwärts“ in Dresden.

Das Gebäude, die neue Hauptbetriebs- und Verwaltungsstelle des Konsumvereins, steht ganz im Geiste der neuesten Raumausnutzung. Küchenanlagen, Käseereien, Fleischereien, Hängebänke sind in dem Neubau untergebracht.

Wie Kommunisten Konsumvereine ruinieren. Im Allgemeinen Konsumvereine Halle besteht eine frappe kommunistische Mehrheit. Diese Mehrheit wird benutzt, um alle Angelegenheiten, die nicht fest zur Stalin-Linie stehen, abzuwickeln. Der alte Vorstand, der nicht genug Drebe pariert, wurde weggenommen und der SPD ausgeschlossen, ebenso erging es den führenden Betriebsratsmitgliedern. Die Hausgeordneten klagten. Für die beiden gemäßigten Geschäftsführer und den Kassierer müssen die Gehälter weiter bezahlt werden. Das Arbeitsgericht Halle hatte nunmehr auch zwei gemäßigten Betriebsratsmitgliedern eine Entschädigung von 230 Mark und 1000 Mark zugesprochen. Die Mitglieder dürfen bezahlen.

Gegenwärtig wird im Erfurter Konsumverein gemischt. Die neue linientreue Leitung des Konsumvereins hat sich in einem unwürdigen Rundschreiben an den Privathandel gewandt, um dort Unterstützung zu finden, nachdem sie die Genossenschaft heruntergerichtet hat. Sie macht mit den reaktionären Firmen und deren Martenartikeln Reklame gegen die GGB.

Diese Mißwirtschaft schreit zum Himmel. Es geht dort aus, wo Kommunisten die Arbeiterfrage in die Hände fällt!

Wählt Sozialdemokraten! LISTE

Ihre erfolgte Eheschließung geben bekannt

Frits Heyden und Frau Marie geb. Müller

Heudeber, im September 1930

1. Nachtrag
zur Bierverordnungsung für die Stadtgemeinde Halberstadt.

Auf Grund des am 1. September 1930 in Kraft getretenen Reichspräsidenten zur Befehlsausführung, wirtschaftlicher und sozialer Fortschritte vom 20. Juli 1930 (Reichsbl. I. S. 211) und der §§ 15, 16, 17 und 18 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1925 in der Fassung der Novelle vom 26. August 1927 (Reichsbl. I. S. 405) wird mit Zustimmung der Stadterwerbsverordnetenversammlung folgender Nachtrag zur Bierverordnungsung vom 22. Juni 1927 erlassen:

Artikel 1.
§ 2 erhält folgende Fassung:
Die Steuer beträgt bei:

Einfachbier	2,50 Reichsmark
Schwäbisch	3,75 Reichsmark
Starkbier	6,00 Reichsmark
Starkbier für je einen Sekstler	7,50 Reichsmark

Artikel II.
Dieser Nachtrag tritt am 1. September 1930 in Kraft.
Halberstadt, den 8. August 1930.
(L. S.)
Der Magistrat, gez. Mertens.

Städtische Badeanstalt.
Die Schwimmhalle ist vom Freitag, den 5. Septbr. wieder geöffnet. In den Bädereien ist keine Veränderung eingetreten.
Der Magistrat.

Schlachthof-Freibank Freitag
Rind- und Schweinefleisch, roh.

Partei-Literatur Jedes Art zu haben im Halberstädter Buchhändler.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Derenburg, Band 36, Blatt Nr. 1835, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück
am 28. Oktober 1930, vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle, Richard Wagnerstraße 22, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.
Nr. 1, Gemarkung Derenburg, Kartenblatt Nr. 2, Parzelle Nr. 60, Grundbesitzmatrikel Nr. 1809, Wieser, im Gebiete der Nr. 433, Größe 0,8 a, Gebäudevertragsnummer 19,20 Faler.
Der Versteigerungsantrag ist am 15. August 1930 in das Grundbuch eingetragen.
Als Eigentümer war damals die Ehefrau des Kaufmanns Hans Rau, Erna geb. Kömcke in Magdeburg eingetragen.
Halberstadt, den 23. August 1930.

Das Amtsgesicht.
Im fahrlässigen Säuglingsheim werden Anfang September ein, Anfang Oktober
zwei junge Mädchen
im Alter von über 17 Jahren zwecks Ausbildung in der Säuglings- u. Kleinkinderpflege eingestellt. Der Lehrgang dauert ein halbes Jahr. Beschäftigung während des Lehrganges: Säuglingsheim, Krankenhaus, Kindertagesheim, Kindergarten 3-4.
Halberstadt, den 27. August 1930.
Der Magistrat.

Thale Bekanntmad. ung.
Dem Schmiedemeister Friedrich Harborth von hier ist die Geburtsurkunde über den am 1. September 1930 in Thale, den 1. September 1930.
Die Geburtsurkunde ist eingetragenen Grundbuches am hinteren Weiber, welches an der Kreisstraße gelegen ist, Fußgänger- und Selbstfahrstraße zu liegen. Diese Wohnung ist geeignet, wobei am dem umliegenden Ueberleitern der Einbürgerung und den fortgesetzten Beschäftigungen der Witwe pp. ein Ziel zu setzen.
Thale, den 1. September 1930.
Die Polizei-Verwaltung.
Schönemerk.

Bekanntmad. ung.
Alle Eigentümer von Grundstücken, welche dieselben an Angehörigen einer brennbargefährlichen Gemeinde in Besitz übergeben, sind verpflichtet, diesen Angehörigen eine Besondere Bekanntmad. ung. zu erteilen, die die Art der Gefahr, die von dem Grundstück ausgeht, enthält, und die die Art der Gefahr, die von dem Grundstück ausgeht, enthält, und die die Art der Gefahr, die von dem Grundstück ausgeht, enthält.
Thale a. S., den 30. August 1930.
Der Magistrat.

Quedlinburg.
Etern und Verminder von Blinden, fast blinden, taubstummen, tauben u. erkrankten Kindern über 4 Jahre, haben diese bis zum 30. ds. Mts., im Zimmer 18 des Hauses am Markt 21, den hiesigen Rathhaus anzugeben. Unterlassung wird bestraft.
Der Magistrat Quedlinburg.

Privat-Autovermietung
Wiedenbach, 2326
Telephon Nr. 2326

Hamburger Fischhalle
Mühlentempel 3
Telephon 2172
Lebende

Male und Schiele
Tägliche
frische
Käsewaren
H. Maier & Co.

Frühjahrseier
Hente und morgen:

Grüne Heringe
prima, Pfund 30 Pf.

Fisch-Börse
Martinsplatz 8.

Thale (Harz)
Bekann-
machung
Freitag
und
Sonabend
den 30. Aug.

fr. fettes Rindfleisch
a Pfund 90 Pf.
Geflügel 80 Pf. 100 Pf.
Reisbrot 1,20 Pf.
Vielhermeister
Albert Riegeler,
Hauptmannstraße 10-11

Zum Ansetzen von
Schlehen- u. Brombeerschnaps
nehmen Sie nur unsere guten Qualitäten:
Nordhäuser gelb, 32% Liter Mk. 2,90
Reiner Korn weiß, 35% Liter Mk. 3,30
Weinhandlung H. A. Ledmann
Westendort 46, Halberstadt, Fernsprecher 1807.

Wähler = Kundgebung!
Am Freitag, den 5. September, abends 8 Uhr, spricht im „Elysium“, der
preussische Innenminister Prof. Waentig
„Wählt Sozialdemokraten“
Wählt Liste 1
Arbeiter, Angestellte und Beamte erscheint in Massen zu dieser sehr wichtigen Kundgebung
Saalöffnung 7 Uhr. Unkostenbeitrag 20 Pfennig.
Sozialdemokr. Partei Deutschlands, Ortsgr. Halberstadt

Möbel wie neu!
Für gestrichene Möbel G. Kamms
Reparatur-Lack
Nußbaum - Mahagoni Birke, Flasche 40 Pf.
Für polierte Möbel
Politurwunderschön H. 1,20 Mk.
Drogerie Kamms
Hanseweg 49, Ecke

Schreibstube.
Reinigungsstühle, Schreib-
tischplatten, Schreibtische.
Für Büroteile eingekauft.
W. Rudolph,
Breiteweg 53. Telefon 1548.

2. Beilage zur Harzer Volksstimme

Nr. 207

Donnerstag, den 4. September 1930

5. Jahrgang

Mitteldeutsche Rundschau.

Luftmord im Walde bei Braunlage.

Braunlage im Harz. Die am 30. August als vermeintlich gemeldet 17jährige Dienstmagd Anna Seipner aus Borsfelde wurde am Mittwoch im Walde, am Hofsteich aufgefunden. Die Seipner hatte ein Fremdenverkehrsverhältnis mit einem Hausdiener Kurt Wagner aus Braunlage, auf den sich der Verdacht lenkte. Er wurde ins Verhör genommen und da er sich in Widersprüche verwickelte, in das Amtsgerichtsgefängnis Walkenried eingeliefert. Bald nach seiner Verhaftung gelang es, daß er die Seipner ermordet und im Walde verscharrt habe. Die Leiche wurde unter Tannenweigen verdeckt aufgefunden. Wagner gestand, an ihr einen Luftmord verübt zu haben.

Gematenfund im Gutsfeld.

Heine. In dem Reich des stäblichen Gutes in Teigte, der zur Zeit eine Vertiefung erleidet, wurde von einem Arbeiter im Klamm eine Granate von kleinem Kaliber gefunden. Die Untersuchung ergab, daß sie gefüllt war. Es ist eine Granate von der Art, wie sie von Flugabwehrkanonen im Krieg benutzt wurde.

In den Folgen eines kalten Abends gefahren.

Ballenstedt. Als während eines Ausfluges der hiesigen höheren Mädchenfakultät die Schillerinnen im Besitze der Hintersberge ein Bad nahmen, brach beim Verlassen des Wassers die 15 Jahre alte Tochter des Dr. Weinberg aus Ballenstedt bewußtlos zusammen. Das junge Mädchen starb nach wenigen Stunden, ohne die Bestimmung wiedererlangt zu haben.

Schwerer Verkehrsunfall.

Magdeburg. Am 2. 9. 30 gegen 20 Uhr, ereignete sich auf der Eisenacher Chaussee in Höhe des Grenzweges ein schwerer Verkehrsunfall. Der Magdeburger Kraftwagen IM 48092 stieß mit einem Pferdewagen aus Genterleben zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens, Otto Martin, aus Magdeburg wurde in schwerem Verletzte Zustand dem Krankenhaus zugeführt. Sein Beifahrer, Schillerer, ebenfalls aus Magdeburg, ist auf dem Transport zum Krankenhaus in den erlittenen Verletzungen gestorben. Der Geschäftsführer Dammich und seine mit ihm fahrende Schwester, beide aus Genterleben, sind ebenfalls erheblich verletzt worden. Die Schwester des Geschäftsführers wurde in das Krankenhaus eingeliefert. Die Fahrzeuge waren so stark beschädigt, daß sie durch die Feuerwehr entfernt werden mußten. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Der Mann im Kohlentender des D-Zuges.

Magdeburg. Als bei dem Berlin fahrenden D-Zug um 21.51 Uhr dem Magdeburger Hauptbahnhof verließ, entdeckte der Seiger beim Schichtenfahren im Tender einen Mann. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht, doch gelang es dem Mann, zu entkommen. Es heißt, daß er mit der Straßenbahnlinie 15 nach Wilsdorf gefahren sei. Bis jetzt konnte man seinen noch nicht beobachtet werden. Er steht noch nicht fest, ob es sich lediglich um einen ständigen Bediener oder um einen Verbrecher handelt.

Die Person des Stendaler Kautionschwunders ermittelt.

Stendal. Wie berichtet, hatte in Stendal ein Schwinder einen Stellungsludenden, dem er sich als Beauftragter einer Versicherungsgesellschaft vorstellte, durch einen raffinierten Trick mit einem verlegten Briefumschlag um 2000 M. Kautions betrogen. Der Polizei ist es gelungen, den Schwinder in der Person des 28jährige Kaufmanns Küpper aus Charlottenburg zu ermitteln, der wegen ähnlicher Schwindtaten von verschiedenen Behörden gelistet wird. Er konnte bis jetzt noch nicht gefasst werden.

Wenigstens größere Verfestigung des Hundsbürger Gemeindefestlers.

Hundsbürg. Die Revision der Gemeindefestler in Hundsbürg hat ergeben, daß die Verfestigungen des Gemeindefestlers Kofeg, der sich nach der schweren Blatit an dem Gemeindefestler Josef und dem Gemeindefestler Gadua das Leben genommen hatte,

doch wesentlich höher sind, als man ursprünglich angenommen hatte. Bis jetzt hat man einen Festbetrag von etwa 3000 M. festgelegt und zwar ist ein großer Teil dieser Verfestigungen erst kurz vor der Tat verübt worden. Der Nachschuß sollte zur Deckung des Festbetrages von der Gemeinde vorläufig beschlagnahmt.

Brandstiftung aus Rache.

Weserhagen. In einem Anfall geistiger Unmachtung stellte die im ersten Stockwerk wohnende Frau Koeling das Wohnhaus des Kaufmanns Pelzing in Weserhagen in Brand. Der erste Tod und der Todestusch brachten völlig aus dem Verstande, die Frau, so daß man die Brandstiftung als völlig verstandeslos bedingungslos, die Frau geriet nach und nach noch in witzigste Bedingungs, die derart auf die gemisstrante Frau einwirkte, daß sie beschloß, nur das ihr angeblich zugefügte Unrecht Rache zu üben und ihr früheres Verhängnis in Brand zu stecken.

Tod durch eine Weisendehre.

Trofe (Anhalt). Der in Weisendehre beschäftigte 28 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Otto Schmidt kam bei Entlarbeiten an einer Weisendehre. Die Wehre muß mit dem Strahlspitz betrieft gewesen sein, denn es stellte sich eine Mundhöhlenentzündung ein, die trotz sofortigen operativen Eingriffs im Krankenhaus zu Ballenstedt den Tod des Schmidt herbeiführte. Es muß also immer wieder

vor der Unfälle gewarnt werden, Uhren oder Gräber in den Mund zu nehmen.

In den Brunnen gestürzt und ertrunken.

Remterleben (Kr. Wanzleben). Eine Einwohnerin aus Remterleben stieg des Nachts aus dem Küchenfenster und stürzte sich in den Brunnen. Ihre Leiche wurde geborgen.

Noch Glüd gehabt.

Röthen. Ein Verkehrsunfall, der leicht schwere Folgen hätte haben können, ereignete sich an der geschlossenen Bahnhofsstraße bei Böbel der Eisenbahnstraße Magdeburg-Röthen. Ein junger Mann aus Möhlenberg hatte sich in Röthen ein neues Motorrad gekauft und benutzte das Rad gleich zur Heimfahrt. Von der Routine eines Straßenfahrers schien er jedoch noch nicht viel weg zu haben, denn als er an der geschlossenen Bahnhofsstraße bei Böbel anlangte und seine Maschine zum Halten bringen wollte, gelang ihm das nicht. Das Rad faulte unter der Schwere hindurch und wurde von dem gleichen Augenblick herabtaufenden Personenzug erfasst und vollständig zertrümmert. Dem Fahrer gelang es noch, sich am Schlagbaum festzuhalten. Der Lokomotivführer brachte den Zug sofort zum Halten, der aber nach wenigen Minuten, nachdem geringe Beschädigungen an der Lokomotive festgestellt waren, seine Fahrt fortsetzen konnte.

Ein 17jähriger Mörder.

Seyda. Bei der hiesigen Polizei meldete sich der 17jährige Erwin Höpf und gab an, im vorigen Jahr bei Schneidemühl einen Mord verübt zu haben. Er habe darauf den Namen eines Arbeitkollegen angenommen, dem er die Arbeitspapiere gestohlen habe. Unter dem falschen Namen hat Höpf dann in der Umgebung als Knecht gearbeitet. Er wurde dem Gerichtsjüngling in Wittenberg zugeführt, wo die Mordtat seiner Angaben nachgeprüft werden wird.

Waffenfund.

Halle. In Wiche wurde am Dienstag auf dem Gut des Grafen von Helfdorf ein Waffenlager entdeckt. Die Untersuchung ergab, daß die Verpachtung der jährlich aufzubehaltenen Gemehre und Maschinen gemehre noch ziemlich neu war. Einige der Säde trugen die Bezeichnung „G. S. R.“ Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß die Waffen aus der Tischgolfmannschaft stammen, aus der vor einigen Wochen große Waffenmengen nach dem Ausland verführt worden sein sollen. Die bisher im Zusammenhang mit dem Waffenfund verhafteten Personen weigern sich, irgend welche Angaben über ihre Parteizugehörigkeit zu machen.

Ein Mord nach 10 Jahren aufgeklärt.

Halle. In der Döllinger Feldstr. wurde vor etwa 10 Jahren der Feldbauherr des Döllinger Rittergutes, Rossmislowitz, von Feldleben, die er auf seinerzeit erlitt, durch einen Schuß aus einem Revolver gemordet. Die Täter konnten nicht ermittelt werden. Paul Friedrich aus Dölling und der Maurermeister August Odenforb ermittelt und verhaftet worden. Ein Freund der beiden Verhafteten, der die beiden damals mit Gemehren vom Feld kommen sah, hat sie durch eine diesbezügliche, in der Trunkenheit gemachte unvorsichtige Äußerung verraten. Die beiden Täter wurden in das Untersuchungsgefängnis Halle eingeliefert und haben die Tat bereits eingestanden.

Zerhörst aus der Untersuchungshaft gelassen.

Halle a. S. Dem im Frühjahr dieses Jahres verhafteten Geschäftsführers des Heimstätten-Baunbundes, Zerhörst, durch dessen betrügerische Maßnahmen Hunderte von Mitgliedern der genannten Bauvereinsgesellschaft und Handwerker um etwa dreieckert Millionen Mark geschädigt wurden, ist es gelungen, aus dem Krankenhaus in Halle zu entfliehen. Zerhörst, der sich seit mehreren Monaten in Untersuchungshaft befand, verfuhrte durch einige Taten eine Siednadel, die sich im Darm festsetzte, wodurch eine Operation notwendig wurde. Infolge dieser scharfer Verwundung gelang es Zerhörst, aus dem Krankenhaus zu fliehen. Von dem Flüchtigen fehlt noch jede Spur.

BÜRGERKRIEG

Besinnt Euch!
wählt Liste
Sozialdemokratie

Desberry Im Schatten des elektrischen Stuhls.

„Den“ nach.
Cardigan dachte nach — mit dem Ergebnis, daß er sich des unangenehmen Augenblicks des Schwunders in der Person des Hebes der Name des Spielers entziffert war.
„Berührt“ rief er.
„Aha, da haben wir's. Wer war es?“
„Die gutverdamnte alte Hegel. Die Heßherin! Aber das ist ausgeschlossen.“
Nichts ist ausgeschlossen, sobald es sich um die roten handelt. Das weiß ich jetzt.
Zum wurde das Haus, in dem Madame des Hebes wohnte, Tag und Nacht von Cardigans Leuten besetzt. Es war ein Gehaus, und der Eingang für Hieranten befand sich auf der anderen Seite.
Madame Cardigan mit eigenen Augen drei Abende nacheinander die Mitglieder des Streikkomitees und des Füller durch den Siederantenverein ins Haus treten sah, fühlte er sich leiter. Er sagte sicher genug, um Galvin früher davon Mitteilung zu machen.
Zwei Tage später brachen gegen drei Uhr morgens vier Eindredner in das Schlafzimmer der Heßherin und fanden dort die ermordeten alten Frau ein schlantes junges Mädchen im Bett liegen, das leidend in dem Reostor unter dem Kissen hervorholte und gegen die Einbrecher richtete, die scheinbar entsetzt die Flüchtl ergriffen und nachher Cardigan gegenüber ihrer Empörung unvorherhört Luft machten.
„Da spürten Sie uns angeblich zu einem hilflosen alten Weib, und wir finden ein verdamntes junges Frauenzimmer vor, das nach dem Schloßsprügel greift!“
Madame des Hebes war, durch den nächsten Einbruch gewarnt, nach Tisch hin als zuvor, aber die Gegner verließen über viel Geld, und der junge Boy, der ihre Befehle empfing, hatte eine nette kleine Freundin, die viel von Geldsackern hatte. Madame des Hebes, die frei von allen bürgerlichen Vorurteilen war,

gestaltete dem jungen Diener, seine kleine Freundin am Nachmittag fest zu empfangen.
So kam es, daß sie eines Abends, statt von der gewohnten Tasse Kaffee ertricht und munter zu werden, plötzlich eine derartige Müdigkeit empfand, daß sie den Freunden durch den Boy mitteilen ließ, sie müsse unbedingt eine Nacht durchschlafen, sei heute keines Gedankens mehr fähig.
Aus der einen Nacht, die dem Schlaf schenken sollte, wurden dreizehnwanzig Stunden, und als Madame des Hebes alias Denny Moore, Gewerkschaftsorganisatorin, wieder die Augen öffnete, merkte sie mit Entsetzen, daß der Fußboden schwankte und ein eigenartiger Leierzug in ihre Nase schlug. Sie setzte sich im Bett auf und entdeckte, daß sie sich in einer Schiffskabine befand.
Als sie aufs Verdeck stieg, sah sie ringsum nur Himmel und Wasser.
Der freundliche Kapitän trat zu ihr und erklärte, sie befände sich an Bord eines Frachtampfers, der auf dem Wege nach Fort Arno in Patagonien sei. Die Fahrt werde geraume Zeit in Anspruch nehmen.
Denny Moore tobte, dann ergab sie sich in ihr Schicksal. Sie konnte den Kapitän in Amerika zur Genüge, um zu wissen, daß sie froh sein konnte, lebendig und mit hellen Gliedern das Abenteuer bestanden zu haben.
Auf diese Art wurde in Füllersville auch der zweite Agitator erledigt.
Sechstes Kapitel.
Brüder, Spindel und Quader.
„Ich möchte mit dir sprechen, Galvin“, sagte Tad Füller eine Woche nach Madame des Hebes plötzlichem Verschwinden aus Füllersville.
„Gut. Wir können es gleich abmachen. Was willst du?“
„Dich fragen, mit welchem Recht du meine Post abfangen läßt, meine Briefe?“
„Deine Post?“
„Ja, ich weiß mit Bestimmtheit, daß die beiden Briefe, die ich heute morgen aus Remport erhielt, bereits einmal geöffnet waren.“
„Wer ist in meinem Haus dein Spitzel?“ fragte Galvin höhnisch.
„Erstens ist es unser und nicht dein Haus“, brauchte Tad auf. „Zweitens arbeite ich nicht mit deinen schmutzigen Mitteln!“

„So?“ Galvin deutete das Wort und betrachtete dabei den Bruder heimlich.
„Woher hast du denn gewußt, daß ich für morgen einige Wagenladungen Arbeiter erwarzt habe?“
„Arbeiter?“ Aber Tad war eine zu ehrliche Natur, um gut den Verfassungen zu spielen.
„Du hast ganz geschickt gearbeitet, lieber Bruder“, gab Galvin gähnerhaft zu. „Das angeht mich mit abgeleitete Telegramm an alle Arbeiter, daß ich die Leute nicht mehr brauche, war ein geschickter Kniff — für den Augenblick. Aber wie lange glaubst du durch derartige Mittel deinen Freunden bestehen zu können?“
Tad antwortete mit einer Frage:
„Wie lange hältst du es aus, daß die Betriebe stilllegen?“
„Das ist meine Sorge kein.“ Galvin lachte. „Jedenfalls länger als meine Arbeiter. Du hast ja zum Glück vor einigen Monaten lo die Oed für die Streiker in Folge gegeben, daß du anderen Streik nicht ordentlich finanzieren kannst. Außerdem soll seit dem Verschwinden von Madame des Hebes unter den Leuten große Verwirrung herrschen.“
Tad schweig betroffen.
Tad gab aber für, plötzlich die eisige Kabe verlernd, hastig fort.
„Du bist ein Idiot, mein lieber Bruder. Mit diesem ausläufigen Gesindel kann kein Streik durchfahren. Außerdem hast du in eurem Streikkomitee, in dem gebieten, nicht in dem offiziellen, einen einzigen Menschen, der etwas versteht: Bessie Gordon. Die anderen sind unzuverlässige Leute.“
Tad war blaß geworden. Woher wußte Galvin etwas von dem geheimen Streikkomitee?
Galvin schien seine Gedanken zu erörtern.
„Du und deine Freunde, ihr könnt euch eines merkes: es geschieht in Füllersville nichts, das ich nicht erlaube. Ihr könnt eure Vertrauensleute sorgsam auswählen, hundertmal durchsehen, es wird doch immer zumindest einer von meinen Leuten darunter sein. So, mein lieber Tad, mir arbeiten immer noch besser, als ihr. Ich weiß zum Beispiel auch, daß ein Viertel der Belegschaft von Tadbit L bereit ist, die Arbeit wieder aufzunehmen.“
Tad schweig.
Galvin warf einen Blick auf den an der Wand hängenden Kalender und Intrah schweigend.
„Heute ist der erste November; der Streik hat vor vierzehn Tagen begonnen. In weiteren vierzehn Tagen dürfte die Hälfte der Arbeiter wieder arbeitslos sein.“

